

## D. LANGKOFEL- UND SELLAGRUPPE

### D.21 GROHMANNSPITZE / PUNTA GROHMANN (3.114 M)



Die Grohmannspitze wurde 1880 im Alleingang durch Michel Innerkofler erstmals bestiegen. Damals waren die Eisrinnen auf der Westseite noch üppig gefüllt und auf der Nordseite zum Plattkofel hin gab es einen richtigen Gletscher. Der heutige Normalweg auf dem Ostnordostgrat wurde erst 1895 gefunden und bietet selbst nach heutigen Gesichtspunkten eine elegante Lösung, die Grohmannspitze zu besteigen. Doch die Schlüsselstelle, der „Enzensperger Kamin“, wird heute normalerweise gemieden und links umgangen. Antonio Dimai, Johann Saummatter und die umtriebigen ungarischen Baronessen Rolanda und Ilona Eötvös eroberten im August 1908 die

Südwand mit der kurzen heiklen Rampe der „Menschenfalle“. Die elegante und äußerst genußvolle Kletterei wird im Sommer normalerweise täglich begangen.

**Anreise** Aus dem Fassatal via Canazei oder aus dem Val Gardena via St. Ulrich auf den Sellapaß. Großer Parkplatz am Sella Joch Haus (2.180 m). Dieser Parkplatz ist in der Hauptsaison kostenpflichtig und unverschämt teuer!

**Zugang** Vom Sella Joch Haus über Skipisten in westliche Richtung zu einer neuen Sesselliftbergstation auf einem Grasgratrücken. Rechts den Grasgrat hinauf zum Fuße der Grohmannspitze und der Einstiegsrampe der „Dimai“. Zugangszeit ca. 1 Std.

**Karte/Führer** Tabacco Karte Blatt 05 oder AV Karte 52/1b und den sehr gut gemachten Kletterführer „Klettern in Gröden“ von Mauro Bernardi und ev. „Alpenvereinsführer Sella“, Rother Verlag.

**Tip** Achtung: sorgfältig auf Steinschlag achten, da abgehende Steine Seilschaften in der „Harrer“ treffen!!

#### Routen

D.21.1	Ostnordostgrat Normalweg „Enzensperger“	4-
D.21.2	Südwand „Dimai / Eötvös“	4
D.21.3	Südwand „Harrer“ (schwer zu finden)	5



## D. LANGKOFEL- UND SELLAGRUPPE

### D.21 GROHMANNSPITZE / PUNTA GROHMANN (3.114 M)

#### D.21.1 Ostnordostgrat Normalweg „Enzensperger Weg“

4-

**Wandhöhe** ca. 350 m

**Kletterlänge** ca. 500 m

**Schwierigkeit** Kurze Stelle 4-, überwiegend 3, 2 und leichter.

**Charakter** Normalweg mit ordentlich alpinem Anstrich, darüber sollten auch nicht die überflüssigen Farbmarkierungen hinweg täuschen.

**Absicherung** Nur wenig fixes Material abgesehen von den Abseilhaken vorhanden. Doch mit einigen Keilen und Köpflesschlingen ganz gut abzusichern.

**Kletterzeit** ca. 3 Std.

**Erstbegeher** Josef und Ernst Enzensperger mit Luise von Chelminski am 23. August 1895.



Josef Enzensperger

Der Meteorologe und Bergsteiger Josef Enzensperger wurde am 08. Februar 1873 in Rosenheim geboren. Er unternahm viele Erstbegehungen und anspruchsvolle Winterbesteigungen, meist mit seinem vier Jahre jüngeren Bruder Ernst. 1895 war „Enzians“ großes Bergjahr. Am 15. April erkämpfte er sich bei winterlichen Verhältnissen die Tretachspitze. Im Wilden Kaiser war er oft als Alleingehener unterwegs. Mit Sigmund Freiherr von Reuß gelang den beiden die „vielleicht schönste der leichten Kaiserführen“, wie es Franz Nieberl Jahrzehnte später bezeichnete. An der kleinen Halt, der höchsten Kaiserwand, die Nordwestwand. Für „Enzian“ und Reuß war sie mit 1.100 Klettermetern die damals größte Kaisertour. Im Herbst stieg er „free solo“ durch den „Schmittkamin“ an der Fünffingerspitze. Eine sportliche Glanzleistung, die in ihrem Stil jenem von Paul Preuß gleich. Anfang Oktober gelang ihm die „verwegenste Grastour des Allgäus“: die Höfats-Überschreitung. Als Teilnehmer der tragisch verlaufenden deutschen Antarktis Expedition starb Josef Enzensperger am 02. Februar 1903 auf den Kerguelen.

#### Abstieg

Abklettern und abseilen über den Normalweg, siehe D.19.1.  
Ca. 1,5 bis 2 Std. zum Wandfuß.

Nr.						
D.21.1	++	350 m	A 1 Std.	A 3 Std.	B 1,5 - 2 Std.	ONO

